BRIG-GLIS

MI 23/09

# Bänz Friedli liest

**Bänz Friedli kommt mit seinem ersten Kinderbuch nach Brig. Mit «Machs wie Abby, Sascha!», richtet er sich ans jüngste Publikum. Im Rahmen der Ausstellung in der Mediathek Wallis-Brig «Typisch Mädchen – Typisch Junge! Oder?!» liest Bänz Friedli aus dem Kinderbuch und dem aktuellen «Der Wal im See».**

Inhaltlich befassen sich Buch und Ausstellung mit stereotypen Rollenbildern bzw. Geschlechterklischees. So hat beispielsweise das Mädchen Sascha grosses Interesse am Fussballspielen und ihr Bruder Freude an Mustangs. Nicht an der Automarke, sondern an der Pferderasse. Es stellt sich bald die Frage, wieso Mädchen nicht auch Fussball spielen sollten oder Jungs nicht an Pferden interessiert sein können. Oder mögen wirklich alle Mädchen Rosa und alle Buben Blau? Sind Mädchen und Jungen bzw. Männer und Frauen heute gleichberechtigt im Sport, im Beruf und insgesamt in der Gesellschaft? Diese und andere Fragen diskutiert Ursula Stüdi vom Kantonalen Amt für Gleichstellung und Familie (VS) mit dem Autor und Kabarettist Bänz Friedli.

**DER Hausmann**

Bekannt wurde Friedli unter anderem als DER Hausmann der Schweiz. Mit Humor und viel Gelassenheit berichtete er in seiner Kolumne im «Migros-Magazin» aus dem Familienalltag. Er hat schon sehr viele Bühnen der Schweiz bespielt und das Publikum zum Lachen gebracht. Wer Bänz schon live gesehen hat, weiss, dass für alle etwas dabei ist: für Kinder, Eltern, Betreuer, Lehrpersonen und alle Interessierten. Aufgrund der gegenwärtigen Situation ist die Platzzahl beschränkt. Es wird um eine Anmeldung gebeten. Der Anlass findet am 23. September um 18.30 Uhr statt. Die Ausstellung ist von Dienstag, 22. September, bis Samstag, 10. Oktober 2020, geöffnet.

**Autor und Kabarettist.** Lesung und Gespräch mit Bänz Friedli. FOTO PATRICK GUTENBERG

**Cellist.** Kaspar Zwicky. FOTO ZVG

BRIG-GLIS

# Französische Kammermusik

**Am 20. September um 17.00 Uhr findet im Rittersaal des Stockalperschlosses in Brig ein Konzert mit selten aufgeführten Werken statt.**

Der Abend und der Morgen gehören zu den leicht erfahrbaren Polaritäten, deren unterschiedliche Ausprägung wir jeden Tag aufs Neue erleben. Die beiden Komponistinnen Mel Bonis und Lili Boulanger haben je zwei Triostücke komponiert, in denen sie ihre Abend- bzw. Morgenstimmungen darstellen. Während Louise Farrencs Trio ganz in der musikalischen Tradition des Abendlandes steht, kommen im Werk von Germaine Tailleferre immer wieder mal auch Klänge des Morgenlandes vor. Die Geigerin Désirée Pousaz spielt zusammen mit der Pianistin Tomomi Hori und dem Cellisten Kaspar Zwicky.

SO 20/09

**Trio «Nota Bene».** Breit gefächertes Repertoire. FOTO ZVG

RARON

# Trio Nota Bene

**Am Sonntag, dem 20. September 2020, startet «Rencontres Musik Burgkirche Raron» in die dreizehnte Konzertsaison.**

Zum Datum passend hat der künstlerische Leiter Mathias Clausen das Walliser Trio «Nota Bene» – welches in diesem Jahr sein 20-Jahr-Jubiläum feiert – eingeladen. Das Konzert findet um 17.00 Uhr statt. Für gehbehinderte Personen wird ein Transport zur Burgkirche organisiert. Anmeldung bis Freitagabend unter 027 934 16 04. Es gilt ein Schutzkonzept, welches unter www.burgkirche.ch aufgeschaltet ist. Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher werden gebeten, den Vorverkauf unter konzert.burgkirche@gmail.com zu benutzen.

Das Trio «Nota Bene» wurde von den drei Westschweizer Musikern Lionel Monnet, Klavier, Xavier Pignat, Cello, und Julien Zufferey, Violine, 1999 gegründet. Nach erlangtem Kammermusikdiplom am Konservatorium Lausanne führten sie ihr Studium in Paris beim Trio Wanderer fort. Seit mehr als 15 Jahren konzertiert «Nota Bene» auf nationalen und internationalen Bühnen und tritt mit namhaften Künstlern auf wie Fabio di Càsola, Brigitte Fournier, Malin Hartelius, Christoph Schiller, Shmuel Ashkenasi u. a. Das Trio ist regelmässig Gast in der Tonhalle Zürich, dem Theater Basel und an diversen Festivals in der ganzen Schweiz, Frankreich, Holland und Italien.

«Nota Bene» ist unter anderem Preisträger vom 1. Preis des «Concours International de musique de chambre de Hellevoetsluis-Rotterdam», des «Prix Culturel d'Encouragement de l'Etat du Valais» und vom 1. Preis des «28. Concours pour Trio Instrumental – Prix Géraldine Whittaker à Neuchâtel».

SO 20/09

BRIG-GLIS

DO 17/09

# Undine

Mit ein paar Worten erklärt Johannes seiner Freundin Undine, dass er eine andere Frau kennengelernt habe. Undine wirkt gefasst und antwortet ihm seelenruhig: «Wenn du mich verlässt, muss ich dich töten, das weisst du doch.» So verlangt es die griechische Mythenvorlage. Nachdem Johannes seine Freundin Undine verlassen hat, trifft sie Christoph – und verliebt sich aufs Neue. Zwischen ihnen beginnt eine stürmische Beziehung… und dann taucht auch noch Johannes auf… und das Drama nimmt seinen Lauf. Der Film spielt nicht vor über 2000 Jahren, sondern im Jetzt! Christian Petzold gelingt es mühelos, dieses Drama authentisch in das Berlin von 2020 zu übertragen. «Undine» zeichnet sich aus durch seine spannende Langsamkeit. Das macht ihn so poetisch. Der Zuschauer hat dadurch Zeit, sich mit den Figuren zu identifizieren, an ihrem Drama teilzunehmen, auf sie einzugehen, einzufühlen. Es ist eine Liebesgeschichte mit grossem Tiefgang – aber ganz ohne Kitsch. Der Film ist sehr glaubhaft, weil die Chemie zwischen dem Schauspielerduo so magisch wirkt, mit der Unterstützung der Filmbilder. Hier ein grosser Dank an den Kameramann. Übrigens hat Paula Beer den Silbernen Bären Berlin 2020 als beste Schauspielerin sehr verdient. Und: «Undine» wurde zusätzlich mit dem «Preis der Filmkritik Berlin 2020» ausgezeichnet. Der europäische Film lebt! «Undine» ist Kino pur. Die Filmvorführung beginnt um 20.30 Uhr.

**Grosses Kino.** Preisgekrönter Film «Undine». FOTO MARCO KRÜGER/SCHRAMM FILM

NATERS

# Jimi Hendrix – 50. Todestag

Der Abend steht voll und ganz im Zeichen der Legende Jimi Hendrix. Zum Film: Manchmal ist eine Ortsveränderung auch für eine Musiker-Karriere vonnöten: So musste der Amerikaner Jimi Hendrix erst ins ferne London ziehen, damit sein Talent zur Legende wurde. Auf dem Weg zum Ruhm wird er begleitet von seinen Liebhaberinnen sowie vom Manager Michael Jeffery und dem Plattenproduzenten Andrew Loog Oldham. Hendrix, der wegen seiner experimentellen und innovativen Spielweise auf der Rock-E-Gitarre als einer der bedeutendsten und einflussreichsten Gitarristen gilt, hatte nachhaltige Wirkung auf die Entwicklung der Rockmusik. Mit seinen Bands – unter anderem «The Jimi Hendrix Experience» und «Gypsy Sun & Rainbows» – hatte er Auftritte auf den populärsten Musikfestivals seiner Zeit. Türöffnung ab 19.00 Uhr. Der Anlass beginnt um 20.00 Uhr in der Festung Naters/Kulturfels. Auskunft und Reservation unter 027 924 52 76 oder a.donaldson@jungfraualetsch.ch

FR 18/09

**Jimi Hendrix** FOTO ZVG